

Mein Hobby und ich

oder: Wie taucht frau in eine andere Welt ab...?

Es ist Freitagabend 19.00 Uhr. Wie wild würfele ich mit anderen Leuten am Tisch um die Wette und freue mich, dass ich eine 5 gewürfelt habe, während der Peter neben mir schon wieder eine 20 geschafft hat. „Ich greife den Goblin an!“ brüllt er und stürmt auf die kleine grüne Kreatur zu. Ein fieses Lächeln huscht über das Gesicht des Gamemasters – dann der Schock: „Tja, als du näher an den Goblin rennst, entdeckst du 20 weitere, die sich im Gebüsch versteckt hatten. Willst du immer noch angreifen?“

Peters Augen öffnen sich weit und er versucht, einen glücklichen Wurf zu machen, um seinen Angriff zu bremsen. Es ist aber nichts mit Würfelglück, und er muss wohl oder übel in die Horde hinein.

Ich stehe wieder einmal hinten und warte, bis ich an der Reihe bin. Endlich bin ich dran. Aber statt mich nun selbst in den Kampf zu stürzen und einen tollen Zauber zu sprechen, der jeden einzelnen Goblin zu Stein erstarren lässt, fange ich an, den jammernden Typen neben mir zu heilen, der wieder einmal nicht

abwarten konnte und sich verdreschen lassen hat. Und sowas nennt sich nun Krieger ... an Intelligenz mangelt es ihnen auf jeden Fall.

So oder ähnlich müsst Ihr Euch ein „Pen-and-Paper-Rollenspiel“ vorstellen. Es gibt verschiedene Regelwerke, die von Grundkonzept und der Idee her ähnlich sind: Eine Gruppe Abenteurer macht sich auf den Weg, die Welt zu retten, und entdeckt, dass dies meist nicht so einfach ist, wie sie es sich vorgestellt hat.

Keine Angst, Ihr müsst Euch nicht körperlich betätigen – es sei denn, das Würfeln an sich ist schon zu anstrengend für Eure feinen Computerhände. Das Einzige, das Ihr braucht, ist eine lebhaftere Fantasie und der Wille, eine virtuelle Welt ganz ohne Computer zu entdecken.

Spielerunde „Pen and Paper“

Julika und ich laden Euch herzlich ein, das mit dem „Pen and Paper“ mal auszuprobieren. Je nach Interesse werden wir zwei Gruppen anbieten, die auch nach unterschiedlichen Regelwerken gespielt werden.

Welches Regelwerk wir benutzen, ist an sich egal, denn der Spielspaß und das Erfinden und Entdecken neuer Dinge stehen im Vordergrund.

Als Termin planen wir Dienstag- oder Mittwochabend. Wir stehen Euch auch gern Rede und Antwort. Meldet Euch doch einfach bei uns, wenn Ihr Fragen habt oder vielleicht mal einen kleinen Blick über den Tellerrand hinaus werfen wollt.

👁👁 Verena

Der genaue Termin wird in der Zeitung und per Aushang veröffentlicht.

Heute in der Mensa

Essen 1 – Atlantik-Fischfilet pochiert an leichter Senfsauce, Brokkoliröschen und Karottenscheiben, dazu Salzkartoffeln (1,80 Euro)

Essen 2 – Gnocchi mit Gemüse-Tomatensauce (1,00 Euro)

Vegetarisch – Pesto-Saccottini an Tomaten-Oreganosauce, dazu italienisches Gemüse mit Pistazien (2,90 Euro)

Pfanne – Schweinefilet im Ganzen, medium gebraten, auf rosa Pfefferrahm angerichtet zu Kürbiskern-Rösti (4,70 Euro)

... und in der Cafeteria GW 2

Spaghetti mit Soja-Bolognese-Soße
Seelachs-Ei-Baguette

Napoli-Strudel, gefüllt mit Schinken, Pilzen und Tomate, dazu Möhren-Apfelsalat

Es geht weiter!

Ich habe nun fünf Tage lang die Zeitung gemacht und darüber meinen Kurs vernachlässigt. Morgen fängt der nächste Kurs an – und den will ich diesmal *richtig* mitmachen.

Das bedeutet aber nicht, dass es keine Zeitung mehr geben wird. Denn Verena hat sich bereit erklärt, die Redaktionsarbeit mit zu übernehmen. Hurra!

Wir freuen uns über weitere Mitstreiterinnen – je mehr, desto besser – und natürlich immer über Artikel und Bilder. Falls Ihr mitmachen wollt: wendet Euch persönlich am besten an mich oder per Mail unter grp-izzeitung@tzi.de.

👁👁 Friederike

Angewandte Informatik im Schiffsverkehr

oder: Wie bedient frau eine Schleuse?

Kanu fahren ist gesund und macht Spaß. Und nachdem frau die Anfangsprobleme (Wer steuert? Wie fahren wir geradeaus?) gelöst hat, wäre sie theoretisch bereit, die große weite Welt zu erschhipern. Wenn – ja, wenn es da keine Schleusen gäbe...

Die komplizierte Technik einer solchen Großanlage kann frau schier in Verzweiflung treiben. Besonders, wenn die Mutige, die das Kanu verlassen hat, um sich mit der viel zu modernen Technik auseinanderzusetzen, noch „hilfreiche“ Tipps von ihren sieben Mitfahrerinnen bekommt und natürlich auch die ersten Zuschauer nicht auf sich warten lassen.

Wozu ist eine Schleuse überhaupt da? Ganz klar: damit Boote Gewässerhöhenunterschiede überwinden können. Daraus folgt, dass es auf einer Seite der Schleuse mehr Wasser gibt als auf der anderen.

Und wie funktioniert das? Eigentlich auch ganz einfach: das Boot fährt in eine Metallkiste, die zwei Tore hat. Das bisher noch offene Tor geht zu, frau lässt Wasser hinein- oder hinausströmen, bis der Wasserpegel mit der anderen Seite ausgeglichen ist. Dann wird das Tor geöffnet und es kann weitergehen.

Soweit die Theorie. In der Praxis stehen dem Erfolg ziemliche Hindernisse im Weg: Erstmal muss frau herausfinden, wofür die Kurbeln da sind. Es gibt zwar nur zwei davon, und offensichtlich bewirken sie auch das Gleiche (nur halt an unterschied-

lichen Toren), nur was??? Egal in welche Richtung die gerade aus der Gruppe der Kanufahrerinnen erwählte Schleusentechnikerin kurbelte – es passierte offensichtlich nix.

Und so rästelten wir weiter, bis sich irgendwann einer der Schaulustigen erbarmte, uns – diesmal tatsächlich hilfreiche – Tipps zu geben: zuerst muss das hintere Tor geschlossen werden. Und zwar, indem frau ordentlich dagegen tritt. Dann muss das Wasserauslaufloch im vorderen Tor geöffnet werden. Dazu war die Kurbel an diesem Tor gedacht.

Nach einem zwanzigminütigen Kampf konnten wir dann endlich das Tor auf der richtigen Seite öffnen und weiterfahren.

 Julika

Besuch im Universum Science Center

Wenn Du schon immer mal etwas über deine Ursprünge erfahren wolltest oder Dich dafür interessierst, wie unsere Erde entstanden ist, oder erleben möchtest, wie sich ein Erdbeben auf dem eigenen Sofa anfühlt... Wenn Du Deine genetischen Merkmale schon immer mal mit denen von anderen vergleichen, die

Grundlagen des Flirtens üben oder eine Reise durch die Zeit machen wolltest...

Dann mach' Dich mit ein paar Mädels auf zum „Universum Science Center“. Von außen schaut es aus wie ein riesiges Ufo, und das ein oder andere Mal kommt frau sich sicherlich auch wie in einer anderen Welt vor, wenn sie sich an den Tisch setzt und die Welt aus den Augen eines Kindes betrachtet.

Also werft doch mal einen Blick über die Tischkante. Der Eintritt beträgt sieben Euro, und frau kann sich – ohne wirklich zu trödeln – locker fünf Stunden im Universum aufhalten. Die Preise für ein Essen oder etwas zu trinken sind ok und sollten das knapp bemessene studentische Budget eigentlich nicht überschreiten.

Ich hatte auf jeden Fall eine Menge Spaß und hoffe, Euch wird es dort genauso gehen.

 Verena

Vom 9.-11.9. kostet der Eintritt nur fünf Euro, weil das Universum Geburtstag feiert.

Berichtigung

Beim Redigieren habe ich im gestrigen Artikel über Weblogs eine

URL rausgenommen, die nicht funktionierte. Das war etwas voreilig: ich hatte versehentlich einen Buchstaben entfernt.

Hier nun also das zweite Blog-Beispiel, das im Artikel gefehlt hat – übrigens sehr lohnend!

Und andere Wahrheiten findet Ihr unter <http://www.bildblog.de>.

 Friederike

Das Wetter heute ...

Bis zum Mittag gibt es einzelne Schauer bei 20 Grad, auch zum Nachmittag wechseln sich Sonne, Wolken und Schauer ab. In der Nacht kühlt es sich bei wechselnder Bewölkung auf 11 Grad ab.

... und die nächsten Tage

Bis Sonntag ist es heiter bis wolkig bei Temperaturen zwischen 20 bis 24 Grad. Montag zeigt sich der Himmel heiter bis sonnig bei 25 Grad und Dienstag wechseln sich Sonne und ein paar Wolken ab.

(Quelle: donnerwetter.de)

Impressum:

Redaktion: das Offene Zeitungsteam

eMail: grp-ifzeitung@tzi.de

<http://zeitung.informatica-feminale.de>